



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Systematisch geordnete Ornamenten-Schule klassischer Motive verschiedenen Stils in der Architektur

Möllinger, Karl

Holzminden, 1861

Römische Formen, II. Abthlg. B. Tafel 2. Stengeldeckblätter grosser
Rankengewinde bei Friesen, etc.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94363](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-94363)

STENGELDECKBLÄTTER

großer Rankengewinde bei Friesen, etc.

B. Fig. 4. ist ein Theil von einem reichen römischen Ornament (wahrscheinlich aus der Zeit Trajans) 98-117 nach Chr.) aus dem zwei Stengel entspringen u. welches einer in Marmor aus geführten Tafel angehört die eine Wandraufhängung bildete und sich gegenwärtig im Museo degli Uffizi zu Florenz befindet.

Fig. 5 Akanthus- (oder Bärenklaus-) deckblatt.



Fig. 4. Deckblatt im Charakter der Fig. 6. Taf. 3.



STENGELDECKBLÄTTER

Veröffentlicht von Dr. H. Müller



Die Stengeldeckblätter sind von einem reichen, oft netzartigen Nervenwerk, das mit 15-20 Nerven (5-10 HT) versehen ist, entworfen. Sie besitzen eine sehr verschiedene Form, die von einer einfachen, lanzettlichen bis zu einer sehr komplizierten, fächerförmigen oder gelappten Form reichen kann.

Fig. 1. Stengeldeckblätter.